


BILDER: MP-FORSCHUNGSSTELLE F. NEUROGENETIK/ MONA KHAN

ZWEITER BLICK

*MAX-PLANCK-FORSCHUNGSSTELLE
FÜR NEUROGENETIK*

Das Coronavirus nutzt die Schleimhaut in der Nase als Eintrittspforte in den Körper. Anders als zunächst gedacht, infiziert das Virus nicht die Riechzellen, sondern einen Zelltyp mit unbekannter Funktion, die sogenannten Stützzellen. Das linke Bild zeigt die Riechschleimhaut eines nicht infizierten Menschen. Rechts ist eine einzelne, mit Coronaviren (rot) infizierte Stützzelle eines Covid-19-Patienten zu sehen. Die blauen Punkte sind in beiden Bildern ein Marker für Stützzellen. Die grünen Punkte zeigen Viren, die sich in der Zelle vermehren. Die grau gefärbten Gebilde sind die Kerne der Zellen. Ins Gehirn kann der Erreger dagegen offenbar nicht eindringen: Ein bislang kaum untersuchter Typ von Bindegewebszellen in der Riechschleimhaut scheint als eine von mehreren anatomischen Barrieren zu fungieren, die das Gehirn vor dem Virus schützen.

47



5 μ m